



BULLETIN

Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe

Inhalt

Editorial des Präsidenten	Seite 3
Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 4
20 Jahre BASAID	Seite 5
Vietnam-Projekt schreitet voran	Seite 6
Eindrücke von einer Indienreise	Seite 8
Budget 1999	Seite 10
Spenden sind abzugsfähig	Seite 12
Havelaar-Kaffee in den Personalrestaurants	Seite 13
Jahresrechnung 1998	Seite 14
Im Juni steigt das Jubiläumfest	Seite 18

BASAID



Herausgeber Bulletin

Vorstand und Präsidium BASAID,
c/o Novartis AG, CH-4002 Basel; Fax: 061 324 47 88

Präsidium

Luciano Pellegrini (Präsident), WST-107.1.08, Tel. 062 868 78 00
Jost Frei, WRO-1002.11.55, Tel. 061 697 70 83
Helga Schmidt, WKL-125.14.06, Tel. 061 696 46 67

Redaktion

Peter C. Müller, WSJ-200.3.86, Tel. 061 324 27 62

Erscheinungsweise

2 mal pro Jahr

Auflage

3000 Exemplare

Mitgliederbeitrag

Mindestens Fr. 20.–/Jahr

Konto

Postcheck 40-5498-6, BASAID, Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe,
4000 Basel

Zahlungen/Spenden

können direkt an obenstehendes Konto einbezahlt werden.

Es darf gefeiert werden!

Liebe Mitglieder und Gönner,

In den nächsten Monaten stehen uns zwei sehr wichtige Anlässe bevor: Es ist dies einerseits die *Mitgliederversammlung vom 28. April 1999*. Sie findet wie immer im *Auditorium Royal* an der Schwarzwaldallee gegenüber dem Badischen Bahnhof in Basel statt (siehe Einladung auf Seite 4). Und andererseits ist es das *Jubiläumsfest „20 Jahre BASAID“ am 12. Juni 1999*.

Nach zwanzig Jahren erfolgreicher Tätigkeit werden wir unser Jubiläum am 12. Juni in der der Migros gehörenden „*Stiftung im Grünen*“ in *Münchenstein* feiern. Das Fest steht unter dem Motto „Hunger und Ernährung“ und besteht aus zwei Teilen.

Am Nachmittag findet ein durch den CVJM Riehen organisiertes Jugendprogramm statt. Verschiedene Pavillons führen uns durch die Thematik „Hunger und Ernährung“ und durch BASAID-Projekte der letzten zwanzig Jahre. Integriert in die Veranstaltung ist ausserdem ein Informationsstand über BASAID. Ein Wettbewerb mit Fragen aus diesen Themenkreisen krönt den Nachmittag. Tolle Preise erwarten Sie – unter anderem vier Flugreisen.

Am Abend wird es dann ein Festprogramm mit indischem Essen geben. Zudem wird Professor Klaus Leisinger über das Thema „Hunger und Ernährung“ referieren.

Details können sie aus dem Programm entnehmen. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit benutzen und sie alle bitten, möglichst zahlreich an diesem Anlass teilzunehmen. Wir brauchen ihre Unterstützung!

Herzlichen Dank

Luciano Pellegrini
Präsident von BASAID

Einladung

***zur ordentlichen Mitgliederversammlung BASAID
vom Mittwoch, den 28. April 1999, um 17.00 Uhr
Ort: Auditorium Royal, Badischer Bahnhof, Basel***

Liebe BASAID-Mitglieder und Gönner

Der Vorstand freut sich, Sie herzlich zur Mitgliederversammlung 1999 einzuladen. Miteingeladen sind Familienangehörige und Gönner des Vereins. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder des Vereins.

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 25. März 1998
2. Kurzbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1998
3. Abnahme der Jahresrechnung 1998, inkl. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Vorstandes
4. Präsentation neuer Projekte
5. Schwerpunktarbeit 1999 und Genehmigung Budget 1999
6. Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre BASAID“ vom 12. Juni 1999
7. Wahl von neuen Vorstandsmitgliedern
8. Behandlung von Anträgen:
Anträge der Mitglieder bitte bis *19. April 1999* schriftlich an Luciano Pellegrini, WST-107.1.08, Tel: 062 868 78 00, Fax: 062 868 69 91 einreichen.
9. Referat von *Egon Hürlimann* über seine Indienreise im Februar 1999

Zum Schluss laden wir ganz herzlich zu einem Apéro ein.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes

*Luciano Pellegrini
Präsident BASAID*

20 Jahre BASAID

12. Juni 1999

Programm CVJM- Jungschar Riehen

14.00 Uhr Gemeinsamer Start
New Game mit grossem Erdball

14.20 Uhr Vorstellen der verschiedenen „Länderposten“.
Beginn individuelles Programm:

Verschiedene Posten:

Afrika: • Afrikanisches Steppenzelt aufstellen.
 • Afrikanischen Schmuck basteln.
 • Afrikanische Instrumente herstellen.

Australien: • Bumerang schiessen.

Südamerika: • Seilbrücke

Nordamerika: • Indianer schminken.
 • Pfeilbogen basteln + Wettschiessen

Grönland: • Kanadierfahrt auf der Birs
 (muss noch abgeklärt werden, ob dies möglich ist)

Tibet: • Kletterwand oder Harassen stappeln (~ Bergsteigen)

Weitere Posten ohne Landzuteilung:

- T-Shirt bemalen (mit Weltkarte)
- Malwettbewerb:
 Thema: „Andere Länder – andere Menschen“

Die Kinder können frei wählen, bei welchem Posten sie mitmachen wollen.

16.00 Uhr Gemeinsames Zvieri-Essen

16.15 Uhr Für ältere Kinder: Kontinenten-Quiz
Für die jüngeren Kinder: Spiel und Sport

ca. 17.15 Uhr Ende des Programms



Vietnam-Projekt schreitet zügig voran

Aktueller Stand

Ausbildungskurs (Klinisches Labor)

Ein zweiwöchiger Ausbildungskurs mit zwei Spezialisten aus der Schweiz wurde im März 1999 durchgeführt. Die Hauptaufgabe von André Schoffmann (Novartis Pharma AG Basel) war die Einrichtung und Wartung der mikrobiologischen Laboratorien in den Spitälern von Can Tho. Die Hauptaufgabe von Christian Durussel (Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne) war die Ausbildung des Laborpersonals im Bereich der Bakteriologie. Die Mission sowie der Kurs waren ein voller Erfolg. Wir danken Christian Durussel und André Schoffmann für ihren grossartigen Einsatz.

Ein Bericht darüber wird demnächst erscheinen. An der GV vom 28. April 1999 werden zudem weitere Informationen über das Projekt bekanntgegeben.

Jedes Jahr werden lokal Weiterbildungskurse veranstaltet, die von BASAID koordiniert und finanziert werden. Das Hauptthema für 1999 ist die Bakteriologie.

Arbeitskleider der Pharmazeutischen Produktion Schweiz

Die Pharmazeutische Produktion Schweiz (PPS) musste neue Arbeitskleider mit dem Novartis-Logo beschaffen. Die PPS hat deshalb grosszügigerweise etwa 18'500 Arbeitskleider mit dem alten Logo von Sandoz und Ciba für unser Projekt zur Verfügung gestellt. An der GV vom 28. April 1999 werden weitere Informationen über das Projekt folgen.

Ausblick

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Diagnostik-Laboratoriums im Hôpital Pédiatrique und im Hôpital Général in Can Tho in den Gebieten der Biologie, Hämatologie, Bakteriologie und Parasitologie. Ein 5-Jahres-Entwicklungsplan bis zum Jahr 2003 mit der Unterstützung von BASAID bis zur Autonomie der Laboratorien wurde aufgestellt und von den Vietnamesischen Gesundheitsbehörden genehmigt.

Die Schwerpunkte sind ein reibungsloses Funktionieren der Labors in Zusammenarbeit mit den Ärzten, eine einwandfreie Interpretation der Antibiotogramme für eine korrekte Anwendung der Antibiotika, "Dépistage des diarrhées infantiles", Aus- und Weiterbildung des Laborpersonals und die Ausrüstung des Laboratoriums. Partner von BASAID in der Schweiz sind das Institut Dr. Viollier, Vietnam Med Aid, Terre des Hommes Alsace und der Kanton Basel-Stadt. In Vietnam sind es das Gesundheitsamt von Can Tho, das Pasteur Institut und "L'Ecole Centrale de Technologie Médicales" in Ho Chi Minh City.

20 JAHRE BASAID

Haben Sie schon notiert?

*Am 12. Juni 1999 findet in der
Stiftung im Grünen (Grün 80)*

***Das grosse
Jubiläumsfest***

*des Vereins für Entwicklungshilfe
der Novartis-Mitarbeiterinnen und
-Mitarbeiter statt.*

*Spiele – Musik –
Tanzvorführung –
Wettbewerb –
Kulinarisches*

**Tolle Preise zu gewinnen!
3 Tage Euro-Disney
Städteflug nach New York**



Eindrücke von einer Indienreise

Die erste Station meiner Indienreise war das Blessings Center in Gurgaon bei Delhi, in dem 55 Kinder mit verschiedenen Arten von Behinderungen liebevoll betreut und möglichst gut auf Schule und Leben vorbereitet werden. BASAID hat letztes Jahr einen Schulbus gespendet und will dieses Jahr mit verschiedenen medizinischen und orthopädischen Geräten zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ beitragen.

In einer Slum-Gegend von Ost-Delhi ist ein Mädchenheim im Rohbau fertig, das 50 Strassenmädchen oder Waisen ein Heim geben soll, und das Ende März eingeweiht werden soll. Die Delhi Brotherhood Society, welche das Heim betreibt, hat daneben ein Heim für Buben, ein Altenheim und ein medizinisches Zentrum errichtet. BASAID hat sich mit einem namhaften Betrag an der Finanzierung des Mädchenheims beteiligt.

Das Amarut Rural Development Center in Kanjar im Staat Bihar, von dem Sie in einer früheren Ausgabe dieses Bulletins gelesen haben, ist soweit fortgeschritten, dass bald die ersten Kühe und Büffel Milch geben können. Ausserdem wurde bereits mit dem Bau des Schulgebäudes für 250 Kinder und dem Bau des Nähzentrums begonnen. Mit dem einsetzenden Monsun können auch die ersten Gemüse und Bäume gepflanzt werden. Auf diese Weise kann Einkommen generiert werden, um die bestehenden Dorfschulen von Spenden unabhängiger zu machen. Das Projekt soll Ende '99 fertig sein.

Im Tuberkulose-Spital in Howrah bei Kalkutta werden jährlich 15 000 Patienten ambulant behandelt und können 45 Patienten stationär untergebracht werden. Das neue Spitalgebäude ist fertig, aber es fehlen noch alle Einrichtungen. Dies wird der Beitrag von BASAID sein. Tuberkulose ist in Indien noch weit verbreitet, was vor allem eine Folge der ungenügenden Ernährung und Hygiene ist.

Zwei Frauen in Kalkutta möchten mit Ausbildungskursen in Hygiene, Gesundheit, Geburtenkontrolle sowie persönlichen und politischen Rechten die Stellung der Frauen in der indischen Gesellschaft verbessern.

In Indien hat es 15 Millionen Menschen mit grauem Star – und jedes Jahr kommen zwei Millionen dazu – denen mit einfachen Operationen das Sehen zurückgegeben werden könnte. BASAID hat verschiedene solcher Eye-Camps im Staat Orissa unterstützt. Lokale Ärzte und Krankenschwestern führen die Operationen durch, verschie-

dene Organisationen besorgen die Unterbringung und Verpflegung für eine Woche und wir kommen für Medikamente, Verbandsmaterial, Lebensmittel etc. auf.

Ebenfalls im Staat Orissa hat eine wohltätige Familie damit begonnen, eine Dorfschule und ein Gesundheitszentrum zu betreiben, die den Armen aus Stämmen der Urbevölkerung zugute kommen soll. Als nächsten Schritt wird BASAID ein mobiles Gesundheitszentrum finanzieren, welches ermöglicht, in die Dörfer zu fahren, Patienten entweder dort zu behandeln oder ins Spital zu bringen.

Leider reichte mir die Zeit nicht mehr, um auch das Fischerdorf nördlich von Madras zu besuchen, in dem nach dem Bau des Dorfes mit Zyklon-resistenten Häusern, dem Anlegen einer Baumplantage mit der nötigen Wasserversorgung jetzt ein Fischerhaus im Bau ist. Darin sollen die Bootsmotoren untergebracht und gewartet werden können.

Aus dieser kurzen Schilderung können Sie die vielfältigen Entwicklungsaktivitäten ersehen, die BASAID in Indien unterstützt, welche alle den Ärmsten der Armen zugute kommen und bei denen überall die lokale Bevölkerung aktiv mitarbeitet und mithilft. Alle, die ich besuchen konnte, waren äusserst dankbar für unsere Unterstützung. Und darum sind wir Ihnen dankbar für die pünktliche Bezahlung Ihres Mitgliederbeitrags oder sogar einer Spende.

Egon Hürlimann

Achtung: Einzahlungsschein beachten!

Der beiliegende Einzahlungsschein mit dem Konto 40-5498-6 kann für alle Mitgliederbeiträge dieses Jahres und für eventuelle Spenden verwendet werden. Die ehemaligen Postcheck-Konti von CIBAID und BASAID (Sandoz) haben keine Gültigkeit mehr! Bitte Zahlungsvermerk angeben.

Jeder Mitgliederbeitrag von mindestens Fr. 20.– pro Jahr wird von Novartis verdoppelt!

Budget 1999 in CHF

Afrika

Projekte	Budget 1999
Kamerun	
• Mbeng, Dorfzentrum	7'000
• Gamboura, Aufforstung	5'000
• Gouzda, Dorfentwicklung	5'000
Kenya	
• ICA, Ausbildung von Dorfhelfern	10'000
Mali	
• Danaya, Frauenprojekt	3'000
• Niono, Schulhausbau	15'000
Togo	
• Bassar, Blindenzentrum (Centre de Réhabil.)	10'000
• Siyime, Wasserdamm	32'000
Rasche Hilfe	5'000
Subtotal	92'000

Lateinamerika

Projekte	Budget 1999
Ecuador	
• Tagesheim für Barrio-Kinder	10'000
Guatemala	
• Gesundheitsprojekt Tecpán	35'000
Kolumbien	
• Landjugendheim in Samaná	25'000
Peru	
• Zone Piura: Dorfapotheken	14'000
Rasche Hilfe	5'000
Subtotal	89'000

Subkontinent

Projekte	Budget 1999
<i>Indien</i>	
• VRO, Santosh Nagar (Fischerhaus)	15'000
• Bihar, Amarut Rural Development project	15'000
• Haryana, behinderte Kinder in Gurgaon	5'000
• Denkanal, Mobil Health Care Center	15'000
• Kendrapada, Eye Camp	2'000
• Calcutta, Tuberculosis Hospital	10'000
• Vikash, Katarakt	4'500
• DBS, Home for Girl's	10'000
• Madras, Annai Vailankanni Trust	2'400
<i>Rasche Hilfe</i>	<i>5'000</i>
Subtotal	83'900

Fernost

Projekte	Budget 1999
<i>Vietnam</i>	
• Zwei Delegierte, Mission in Can Tho	10'000
• Mikrobiologie & Biochemie Labors, Materialien	40'000
• Ausbildungskurs BASAID '99	5'000
<i>Rasche Hilfe</i>	<i>2'000</i>
Subtotal	57'000

PR / Sekretariat / Diverses

Projekte	Budget 1999
Havelaar	15'000
Fest	3'000
Sekretariat	15'000
Subtotal	33'000
<i>Grand Total</i>	<i>354'900</i>

Steuerliche Abzugsfähigkeit von Zuwendungen an BASAID

Liebe Freunde und Gönner von BASAID

Um Ihnen das Spenden von persönlichen Beiträgen an BASAID etwas zu erleichtern, freut es uns, Ihnen im folgenden mitteilen zu können, wie die Steuerbehörden der Region Basel die steuerliche Abzugsfähigkeit von Zuwendungen regeln.

BASAID wird von den Behörden in den erwähnten Kantonen als gemeinnütziger Verein mit Steuerbefreiung anerkannt.

Kanton Basel-Stadt

Abzugsfähig bei den kantonalen Steuern sind Zuwendungen von mindestens Fr. 100.– vom reinen Einkommen natürlicher Personen bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 500.– pro steuerpflichtige Person.

Bei der direkten Bundessteuer können freiwillige Geldleistungen abgezogen werden, wenn die Zuwendungen im Steuerjahr Fr. 100.– erreichen und insgesamt zehn Prozent der um die Aufwendungen verminderten steuerbaren Einkünfte nicht übersteigen.

Kanton Basel-Landschaft

Das Steuergesetz lässt Abzüge von freiwilligen Zuwendungen zu, sofern dass die Spenden zusammen mit den übrigen abzugsfähigen Zuwendungen ein Prozent des steuerbaren Einkommens des betr. Bemessungsjahres übersteigen.

Kanton Solothurn

Freiwillige Zuwendungen von mind. Fr. 100.– sind abzugsfähig:

Bis maximal Fr. 12'000.– für (a) in ungetrennter Ehe lebende Steuerpflichtige (b) für verwitwete, getrennt lebende und ledige Steuerpflichtige, die allein mit Kindern zusammen leben, sowie (c) für verwitwete Steuerpflichtige im Jahr des Todes des Ehegatten und den beiden darauffolgenden Jahre.

Fr. 6000.– für übrige natürliche Personen.

Kanton Aargau

Freiwillige Zuwendungen sind möglich bis zu 20 Prozent des Reineinkommens.

BASAIID auf Besuch bei der Max Havellar-Stiftung

Seit kurzem werden in den Novartis-Personalrestaurants der Region Basel vermehrt Kaffees ausgeschenkt, die von einer Rösterei bezogen werden, die mit der Max Havelaar-Stiftung der Schweiz zusammenarbeitet. Finanziell wird diese Aktion dabei von BASAIID, dem Verein für Entwicklungshilfe der Novartis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, unterstützt. Doch welche Bedingungen stellt die für „fairen Handel“ bekannte Stiftung Max Havelaar an die Kaffee-Produzenten? Und wie funktioniert der Import solchen Kaffees in die Röstereien der Schweiz genau?

Solche und andere Fragen stellten sich auch einige Mitglieder von BASAIID und liessen sich deshalb Mitte Februar zusammen mit einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SV-Service und von Novartis Services vor Ort, nämlich in der Kaffeerösterei Fritz Bertschi in Birsfelden, über diese Aspekte orientieren.

Die Max Havelaar-Stiftung, so war bei einem Rundgang durch die Rösterei zu erfahren, wurde im Februar 1992 gegründet. Vorbild war die bereits seit 1988 mit Erfolg in Holland tätige Organisation gleichen Namens. Ziel der Stiftung ist dabei die Förderung des existenzsichernden und umweltschonenden Handels mit benachteiligten Produzenten in Entwicklungsländern und die Information über damit zusammenhängende Fragen. Konkret zeichnet die Max Havelaar-Stiftung fair gehandelte Produkte mit ihrem Gütezeichen aus. Damit wird die seit 1986 bestehende Forderung verschiedener Hilfswerke nach einem Fair-Trade-Label umgesetzt.

Kaffee war dabei das erste Produkt, das zertifiziert wurde, wobei die Max Havelaar-Stiftung selbst keinen Handel betreibt, sondern eine Vermittlungsfunktion zwischen dem Handel in der Schweiz und den Produzentenorganisationen im Süden einnimmt. Letzteren soll damit der direkte Zugang zum Schweizer Markt ermöglicht werden und zwar über die Kanäle des alternativen Handels hinaus.

Nach der Einführung fairen Kaffees kam im Jahre 1993 auch Honig mit dem Gütezeichen auf den Markt, gefolgt von der Schokolade und dem Tee im Herbst 1995. Seit Frühling 1997 gibt es ein erstes Frischprodukt mit dem Havelaar-Gütesiegel, die Banane. Und zur Zeit sind in der Schweiz rund fünfzig verschiedene Kaffeesorten, etwa ein Dutzend Honig-, Schokoladen- und Teesorten sowie die Havelaar-Bananen in den meisten Detailhandelsgeschäften des Landes erhältlich. Seit kurzem gibt es zudem nun auch drei Sorten von Orangensaft mit dem Max Havelaar-Label. Zum Teil sind diese Produkte auch in den Novartis-Shops der Region Basel erhältlich.

Peter C. Müller

Jahresrechnung 1998 in Schweizer Franken

Afrika

Projekte	Budget 1998	Ist 1998
<i>Kamerun</i>		
• Buea, Association de Développement Communautaire de Molyko	10'000	10'000
• Gouzda & Ouzal, Dorfentwicklung & Dispensaire	10'000	9'000
• Otele, Hausbau / Jugendverein Mbeng	5'000	5'000
<i>Guinea</i>		
• Koumena, 2. Schulklasse	7'500	7'500
<i>Togo</i>		
• Lomé, Atteda, Schafzucht Promotion et insertion socio-économique des personnes handicapées	8'900	8'925
• Bassar, Centre de réhabilitation des Aveugles	10'000	13'335
• Lomé, Siyime, Wasserdamm. (1. Tranche)	20'000	20'000
<i>Rasche Hilfe</i>		
• Ghana, Akome Volta Region, Busy Women Sewing and Hairdressing Group		3'045
• Madagascar, Hiratra & Fanantenana		2'000
• Mali, Sikasso, Pädagogisches Schulmaterial		2'000
• Nigeria, Water Project in Gwoza		2'000
• Senegal, Schulkinder, Association des Jeunes de Toubab Dialaw		2'000
• Togo, Ausbildung Vincent Atson Amegatse		506
Subtotal	71'400	85'311

Lateinamerika

Projekte	Budget 1998	Ist 1998
<i>Bolivien</i>		
• Postcosecha – verbesserte Erntelagerung	11'500	11'500
<i>Ecuador</i>		
• Quito, Centro Infantil Gena (5. Letzte Tranche)	7'000	7'136
<i>Guatemala</i>		
• Tecpán, Gesundheitsprojekt, Fundación para el desarrollo	35'000	36'115
<i>Kolumbien</i>		
• Bogota, Samaná, Landjugendheim (1. & 2. Teilzahlung!)	25'000	25'000
<i>Paraguay</i>		
• San Pedro Norte, Landwirtschaftliche Schule	9'500	9'500
<i>Peru</i>		
• Pacasmayo, Pflanzenkläranlage, Association Jequetepeque	19'000	19'000
• Zone Piura, Dorfapotheke (neu!)	24'000	23'896
<i>Rasche Hilfe</i>		
• Quito, Association Primavera, Projekt Informatik		5'000
Subtotal	131'000	137'147

Subkontinent

Projekte	Budget 1998	Ist 1998
Indien		
• Andhra Pradesh, Eye Camps für Kinder	3'000	
• Chennayapalem, VRO, Fischerhaus & Gartenbewässerung	30'000	30'076
• Bhubaneswar, Orissa, Katarakt-Operation	20'000	1'800
• Delhi Brotherhood Society, home for girls	20'000	30'000
• Guntur (Society for Integrated Rural Development)	10'000	
• Gurgaon, Transport behinderter Kinder	15'000	12'500
• Bodhgaya, Kanjar-Projekt von People First Educational Society (3. Tranche)		17'600
• Trichy (Sri Premandas Schule für Witwen), Bewässerung (umgebucht zu Dehli Brotherhood)	10'000	
Rasche Hilfe		
• Dhenkanal Orissa, Dachausbau für die Schule		500
• Bodhgaya, Bihar, People First Educational Charitable Trust		5'000
Subtotal	108'000	97'476

Fernost

Projekte	Budget 1998	Ist 1998
<i>Philippinen</i>		
• Cebu, Opaque Projektor.	7'000	5'000.00
<i>Vietnam</i>		
• Can Tho, Ausbildungskurs BASAID '98		7'991
• Can Tho, Projekt 5 Jahre-Plan, Klinische Labor-Entwicklung	50'800	5'145
• Can Tho, Lieferung 12 Tonnen Material (Schürzmantel, Blusen, Hosen, etc.)		8'038
<i>Rasche Hilfe</i>		
• Vietnam, Nha Trang, Medikamente für Dispensaire Yersin		2'000
Subtotal	57'800	28'174

PR/Sekretariat/Diverses

Projekte	Budget 1998	Ist 1998
<i>Havelaar</i>		
• Kaffee Max Havelaar, Kantine, Werke Basel	30'000	6'064
<i>Sekretariat</i>		
• Laptop AST Windows NT4.0 (Kassa Verwaltung, Internet, GV, etc.)		9'375
• GV-Veranstaltung, Einladung	20'000	1'724
<i>Diverses</i>		
• Weihnachtsverkauf (Guezli & Leckerli)		5'260
• Spesen (Bank, Post, Admin.)		3'514
Subtotal	50'000	25'937
Grand Total	418'200	374'048

BASAIID-Jubiläumsfest am Samstag, den 12. Juni '99

Am 12. Juni 1999 wird BASAIID, der Verein der Novartis-Mitarbeiterinnen für Basishilfe, mit einem Fest in der Stiftung im Grünen (auf dem Gelände der Grün 80) in Münchenstein auf die vergangenen zwanzig Jahre seiner erfolgreichen Tätigkeiten und Aktivitäten zurückblicken. Dabei soll dem Verein Gelegenheit gegeben werden, einerseits einige seiner Projekte vorzustellen und andererseits auch weitere Interessierte zur Mitarbeit und zur Unterstützung des Vereins anzuspornen. Zusätzlich wollen wir auf die Probleme in der Dritten Welt, die wir mit unseren bescheidenen Mitteln zu lösen versuchen, aufmerksam machen.

Wie bei allen Festen sollen dabei Spiel und Spass an der Tagesordnung sein und auch die ernsteren Themen sollen spielerisch verpackt werden. Gerade die *jüngeren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Novartis* sollen dadurch motiviert werden gemeinsam mit ihren Kindern an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Das Thema „*Hunger und Ernährung*“, dem auch eines von drei Pavillons (zusammengestellt von der *Novartis Stiftung für nachhaltige Entwicklung*) gewidmet ist, wird zudem auch das Thema unseres *Wettbewerbs* sein. Dabei gibt es verschiedene schöne Preise zu gewinnen, wie beispielsweise für Kinder und Jugendliche eine 3-Tagesreise nach Euro-Disney (inkl. Begleitperson), ein Städteflug oder eine Fahrt für zwei Personen auf das Jungfraujoch.

Erwachsene können – jeweils für zwei Personen – einen Flug Basel–New York, einen Städteflug in Europa oder einen Tagesausflug mit dem Glacier-Express gewinnen. Die Verlosung der Preise wird durch den Leiter des Travel Center Novartis, Walter Hodel, um etwa 18 Uhr durchgeführt.

Nachmittag:

Das Fest besteht aus einem Kinder und Jugendprogramm am Nachmittag (14.00 bis 17.30 Uhr) mit Gruppenspielen, Musik, Tanzvorführung und etliches mehr. Die Gruppenspiele, mit Themen aus Afrika, Asien, Amerika, werden durch die CVJM Jungschar Riehen organisiert und durchgeführt. Die Erwachsenen können am Nachmittag unter anderem die Pavillons und die musikalischen Vorführungen geniessen.

Abend:

Am Abend findet der eher feierliche Anlass statt. Das exotische Festessen wird umrahmt mit Beiträgen des Kammerorchesters der Basler Chemie. Höhepunkt des Abends wird dann der Auftritt von Quang Hai, Musiker und Forscher (sowohl diplômé du Centre d'Etudes de Musique Orientale de Paris, als auch Mitglied des französischen Centre National de la Recherche Scientifique) und seiner Frau Bach Yen aus Paris sein. Tran Quang Hai spielt ohnegleichen fünfzehn traditionelle Musikinstrumente aus China, Indien, Iran und Vietnam.

Da die Anzahl Plätze am Abend beschränkt ist, bitten wir unsere Mitglieder ihre Plätze am Festessen im voraus mit dem beiliegenden Talon zu reservieren (*Preis des Essens: Fr. 50.-*). Nach Erhalt des Talons werden wir dem Besteller einen Einzahlungsschein zuschicken, dessen Postquittung als Eintrittsbillet gelten wird.

Wir hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen !

*Namens des Organisationskomitees:
Andrea Halbherr, Helga Schmidt, Stefano Bianchi,
Manfred Haugg, Colin Preston, Luciano Pellegrini und Matthias Streib*

Anmeldung

Teilnahme am BASAID-Festessen vom 12. Juni 1999, 19.00 Uhr

Name Vorname

Strasse

PLZ Ort

Anzahl Personen

Datum Unterschrift.....

Bitte senden Sie die Anmeldung an:

Andrea Halbherr, WRO-1007.4.13, bis spätestens 30.4.1999

Eventuelle Rückfragen an Luciano Pellegrini, Tel.: 062 868 7800

Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe
Novartis Employees for Basic Aid
Association des employés Novartis pour l'aide de base

